

# Völkische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1910. Nr. 220.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 208.

Zweite Ausgabe

Freitag, 13. Mai 1910.

Redaktions- und Verlags-Adresse: **Verlagsgesellschaft v. b. h.**, Postfach 100, Halle a. S., Markt 100. **Verlagsgesellschaft v. b. h.**, Postfach 100, Halle a. S., Markt 100. **Verlagsgesellschaft v. b. h.**, Postfach 100, Halle a. S., Markt 100.

Redaktions- und Verlags-Adresse: **Verlagsgesellschaft v. b. h.**, Postfach 100, Halle a. S., Markt 100. **Verlagsgesellschaft v. b. h.**, Postfach 100, Halle a. S., Markt 100. **Verlagsgesellschaft v. b. h.**, Postfach 100, Halle a. S., Markt 100.

### Der Roosevelt-Trag in der Friedrich-Wilhelms-Universität in Berlin.

Theodore Roosevelt hat gestern, Donnerstag, in der Aula der Königlich-Preussischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Berlin über die Weltkultur-Bewegung gesprochen. Nach der Rede fand die Promotierung Roosevelts zum Dr. phil. h. c. statt. Der Feier wohnten unter Kaiser, phil. h. c. hat. Der Feier wohnten unter Kaiser, phil. h. c. hat.

Die Rede wurde von dem Kaiser, phil. h. c. hat. Der Feier wohnten unter Kaiser, phil. h. c. hat. Die Rede wurde von dem Kaiser, phil. h. c. hat. Der Feier wohnten unter Kaiser, phil. h. c. hat.

Die Rede wurde von dem Kaiser, phil. h. c. hat. Der Feier wohnten unter Kaiser, phil. h. c. hat. Die Rede wurde von dem Kaiser, phil. h. c. hat. Der Feier wohnten unter Kaiser, phil. h. c. hat.

Die Rede wurde von dem Kaiser, phil. h. c. hat. Der Feier wohnten unter Kaiser, phil. h. c. hat. Die Rede wurde von dem Kaiser, phil. h. c. hat. Der Feier wohnten unter Kaiser, phil. h. c. hat.

Die Rede wurde von dem Kaiser, phil. h. c. hat. Der Feier wohnten unter Kaiser, phil. h. c. hat. Die Rede wurde von dem Kaiser, phil. h. c. hat. Der Feier wohnten unter Kaiser, phil. h. c. hat.

Die Rede wurde von dem Kaiser, phil. h. c. hat. Der Feier wohnten unter Kaiser, phil. h. c. hat. Die Rede wurde von dem Kaiser, phil. h. c. hat. Der Feier wohnten unter Kaiser, phil. h. c. hat.

Die Rede wurde von dem Kaiser, phil. h. c. hat. Der Feier wohnten unter Kaiser, phil. h. c. hat. Die Rede wurde von dem Kaiser, phil. h. c. hat. Der Feier wohnten unter Kaiser, phil. h. c. hat.

und strengster Pflichterfüllung. So leuchten Sie auch der deutschen akademischen Jugend voran. Sie trägt zwar bei und nicht den Vorhallen im Zentrum, aber sie kann ihrem Vorbild nachsehen und aufmerksam lauschen Theodore Roosevelts Reden von Weltbewegung und Weltkultur.

Nachdem der Rektor unter Weisungsgeheimnis geschlossen, lud er mit einer Sonderbewegung Roosevelt ein, an das Mederpult zu treten. Ohne Zweifel folgte Roosevelt der Einladung. Er lehnt sich leicht und spricht ungezwungen, als ob er eine Kandidatenrede hielte. Er agiert mit den Händen, schlägt bei Pointen mit der Faust leicht auf das Pult, wägt ihre und die Worte und wartet in kleinen Kinnpuncten den Effekt seiner Worte ab. Die Lippen sind in fortwährender Bewegung und lassen sein mächtiges, blendend weißes Gebiß hervorleuchten. Die Versammlung steht dem ersten Augenblick unter dem Namen seines in englischer Sprache gehaltenen Vortrages. Nur wenn hier und da ein Seufzer fällt, bracht Kaden durch den Saal, das aber gleich wieder verstummt, damit ja kein Wort des Redners verloren gehe.

(Auf Roosevelts Rede über die Weltkulturbewegung sind wir bereits in der letzten Nummer unserer Zeitung ausführlich eingegangen.) Nichtsdestoweniger Roosevelts Reden und Getrappel lohnt die Ausführungen Roosevelts, der sich nun rasch an seinen Platz begibt.

Der Dekan der philosophischen Fakultät Professor Roethe hielt mit die Promotionsrede, deren geistreiche Pointen wiederholt lauten Beifall fanden. Am Schluß der Rede überreichte er Roosevelt das Doktor-Diplom, das, ins Deutsche überetzt, folgendermaßen lautet:

Theodore Roosevelt, der, von Ihnen abhainnend, die an der Schöpfung des Meins laßen, auf amerikanischen und deutschen Schulen vorgebildet, ein ausgezeichneter Schüler der Harvard-Universität wurde, der die Landshaft und die Fauna seiner Heimat wissenschaftlich genau und künstlerisch schon schilderte, der als patriotischer Bürger und unbedingter Richter die Einrichtungen, Sitten und Gebräuche seiner Nation mit geschicktem Sinn und praktischem Blick ersah und vortrefflich darstellte, dem „rauen Reiter“, der tapfer gegen die äußeren Feinde, tapferer gegen die inneren Ausbeuter zu Felde zog, dem unparteiischen, unbeeinträchtigt, waghalsig und darum wissenschaftsliebenden Manne, dem Forscher derer des Gelehrtenauswaches, dem innerlich und äußerlich seines Vaterlandes höchstehenden ehemaligen Präsidenten der Vereinigten Staaten, verleiht die philosophische Fakultät der Universität Berlin die Doktorwürde h. c.

Mit der Abkündigung des Viehes, vom Sternendanner schloß um 2 Uhr die eindrucksvolle Feier.

Der Reichsfänger gab Donnerstagabend um 8 Uhr Roosevelt ein Diner, bei dem Roosevelt zwischen dem Reichsfänger und dem Staatssekretär von Tirpitz saß. Außerdem waren u. a. mehrere Staatsminister und Staatssekretäre, die Präsidenten des Landtages und des Reichstages, der Rektor der Berliner Universität, die Oberbürgermeister von Berlin, Graf Zepelin, Großadmiral von Kocher und der amerikanische Botschafter Hill geladen. An das Diner schloß sich ein Empfang, zu dem etwa 80 weitere Einladungen an hohe Staatsbeamte, Vertreter der Wissenschaft und Kunst, der Hochschulen und der Großindustrie ergangen waren.

### Der Viehbestand in Preußen.

Während früher zwischen den einzelnen Viehhaltungen in Preußen ein Zeitraum von mehreren Jahren zu liegen pflegte, ging man im Jahre 1900, da sich die Notwendigkeit, den rasch wechselnden Viehbestand in möglichst kurzen Zwischenräumen zu erfassen, immer dringender herausstellte, dazu über, alle zwei Jahre eine Anszählung vorzunehmen. Von 1906 an ging man aber noch weiter und zählte alljährlich. Allerdings unterschied man große und kleine Viehhaltungen, die die Aufnahme und Aufbereitung des Materials erhebliche Aufwendungen an Zeit und Mühe sowie bedeutende Kosten verursachen. Die sogenannten kleinen Viehhaltungen, die man beschränkt die auf Pferde, Rinder, Schafe und Schweine und unterließ diese nur in den wichtigsten Unterabteilungen nach Alter und Geschlecht. Die letzte Anszählung vom 1. Dezember 1909 war eine sogenannte kleine Anszählung und die Ergebnisse liegen nur nach der Durcharbeitung des Materials vom Königlich-Preussischen Landesamt vor, wenn auch die endgültige Anszählung der einzelnen Unterabteilungen noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird. Doch dürfte eine Minderung in den Hauptergebnissen durch die noch vorliegende Bearbeitung des Materials ausgeschlossen sein.

Ein Blick auf die Ergebnisse der Anszählungen von 1873 an zeigt ein stetig wechselndes Bild, das jedoch den Verhältnissen aus dem Grunde nicht ganz entspricht, daß in dem Zeitraum von 1873 bis 1883 die Anszählungen am 10. Januar, also in der ungünstigsten Zeit, vorgenommen wurden, von 1883 an dagegen am 1. Dezember, im man-

den Viehbestand als den mittleren des ganzen Jahres bezeichnen kann. Man muß mithin zur gleichmäßigen Betrachtung der Entwicklung des preussischen Viehbestandes erst auf das Jahr 1883 zurückgehen. Da zeigt sich, daß bei den Pferden die Entwicklung am ruhigsten vor sich gegangen ist. Bei jeder Anszählung ergab sich ein Zuwachs, wenn er auch niemals bedeutend gewesen ist. Im ganzen Zeitraum von 1883 bis 1909 stieg die Anzahl der Pferde in Preußen von 2 417 367 auf 3 078 006 Stück. Von 1903 an 1906 aber war die Zunahme geringer als in den vorhergehenden Jahren; nur in der Pählperiode 1900/1902 war sie noch geringer. Bisher sie sich dort nur auf 3857 Stück, lo beträgt sie hier doch noch 15 225 Stück oder 0,50 v. H. Am stärksten war der Zuwachs im Vorjahre in der Provinz Schleswig-Holstein, auch in Hannover war er noch beträchtlich, geringer in Brandenburg, Bommern, Posen und Schlesien. Auch Ostpreußen, das wegen seiner Pferdezahl berüchtigt ist, kam eine Zunahme konstatieren; sonst haben alle Provinzen, wenn auch nur wenig, verloren. Im Berlin zeigt sich die Zunahme des Automobilverkehrs auch in einer wesentlichen Abnahme des Pferdebestandes; es hat ein Minus von 1130 Stück zu verzeichnen, d. i. 2,21 v. H.

Wesentlich unruhiger zeigt sich die Entwicklung des Rinderbestandes. Anfangs ist eine langsame Verminderung festzustellen, die bis 1900 anfängt; aber abert 1902 eine nicht geringe Abnahme ein, auf die wieder 1903 eine sehr starke Zunahme folgt. Die Zunahme fällt an, wenn sie auch wesentlich geringer ist, bis 1909 wieder eine Abnahme eintritt und zwar um 337 151 Stück, d. i. 2,79 v. H. Dieser Ausfall war schon bei der letzten Anszählung zu vermuten, da die jüngsten Altersklassen, die den Nachwuchs bilden, nicht nur keine Abnahme, sondern sogar eine Abnahme von fast 21 v. H. aufzuweisen haben. Dazu kommen die ungünstigen Futterverhältnisse des vorjährigen Jahres, die den Züchtern noch verhängten. Die Abnahme verteilt sich auf sämtliche Provinzen. Das rinderreiche Schleswig-Holstein hat am wenigsten verloren, die Rheinprovinz am meisten, besonders in den Regierungsbezirken Stobenz und Trier. Auch Posen, Schlesien, Ostpreußen, Ost- und Westpreußen sind fast an dem Minus beteiligt, in der letztgenannten Provinz besonders der rinderreiche Regierungsbezirk Marienwerder mit 20 078 Stück oder 4,12 v. H.

Die Schafszahl sind andauernd in der Abnahme begriffen. Im Jahre 1873 zählten wir noch 19 666 794 Stück, die jetzt auf 4 971 813 zusammengekommen sind. Aufgehoben von Berlin, das zum Vergleich nicht herangezogen werden kann, hat nur die Rheinprovinz eine Zunahme an Schafen, die sich auch in den Vorjahren zeigte. Doch ist auch sie nicht erheblich, im ganzen 1908 Stück oder 1,73 v. H. Dafür verliert aber die Rheinprovinz als die einzige Provinz an dem Bestand an Schafen ein; allerdings ist der Verlust auch nur gering, 2342 Stück oder 0,24 v. H. Die Entwicklung des Bestandes an Schweinen zeigt sich, wie die des Rinderbestandes, sehr schwankend. Bis zum Jahre 1902 wuchs sich eine stets andauernde und immer schneller werdende Zunahme, dann jetzt 1902—1904 eine geringe Abnahme ein, der 1904—1906 wieder eine Steigerung folgt, wie sie vorher noch niemals erreicht war. Der Höhe folgt wieder eine Tiefe, 1906—1907, die durch eine forcierete Zucht wieder ausgeglichen wird. 1907—1908 wieder ein Rückgang von 11 09 v. H., der den eben erreichten Gewinn wieder völlig aufhebt. Die letzte Anszählung zeigt wieder eine Zunahme um 718 144 Stück oder 5,35 v. H., doch bleibt der Bestand noch immer um mehr als eine Million hinter dem vom Jahre 1906 zurück. Besonders stark war die Zunahme in Hannover und Schleswig-Holstein; auch Posen und Westpreußen sind fast an dem Plus beteiligt, ebenso wie Bommern. Bemerkenswert ist diese Tatsache speziell für Ostpreußen, das 1907 und auch 1908 eine wesentliche Abnahme konstatieren mußte.

### Deutsches Reich.

\* **Freiher von Wolf in Brasilien.** Generaloberst Freiher von Wolf hatte auf der Durchreise nach Buenos Aires in Rio de Janeiro dem brasilianischen Kriegsminister General Boscawen eine Begleitung des deutschen Botschafters einen Besuch ab. Er wurde vom Kriegsminister in Gegenwart des Generalleutnants von Greder empfangen, und der Kriegsminister gab ihm zu Ehren ein Frühstück, in dessen Verlauf er dem Freiher für seinen Besuch dankte und einen Zosauf Deutschland ausbrachte. Der Freiher von Wolf mit einem Zosauf nach Brasilien und den ihm persönlich bekannten Botschaftler General Boscawen.

\* **Der Witz von Paderborn in Berlin.** Der zugewandte Bischof von Paderborn Karl Joseph reiste Donnerstag nach Berlin, wo er Freitag vom Kaiser in Audienz empfangen wird.

\* **Zur Verfassungskonferenz von Glatz-Lothringen.** Der Gesamtvertrag für die Fortentwicklung der elsaß-lothringischen Verfassung wird im Reichstag des Innern ausgearbeitet. Wie wir erfahren, wird sich Staatssekretär Delbrück noch im Laufe dieses Monats nach Glatz-Lothringen begeben, um mit den dortigen politisch in Betracht kommenden Persönlichkeiten und Verhältnissen nähere Anszählung zu nehmen.

Die Kandidaten des höheren Lehramtes. Im Staatlichen Kandidaten die Mitteilungen über das durch Schmitt'sche Lebensalter der in der Zeit vom 1. April 1907 bis Ende März 1908 an den öffentlichen höheren Unterrichtsanstalten in Preußen erhaltene Kandidaten des höheren Lehramtes bearbeitet. Danach belief sich das durchschnittliche Lebensalter bei eilen Kandidaten zur Zeit der Ablegung der Prüfungen im Jahre 1908 auf 36 Jahre 6 Monate, höher als in jedem der vorhergehenden neun Jahre. Im Jahre 1900/01 war dieses Lebensalter sogar auf 39 Jahre 6 Monate zurückgegangen. Das Lebensalter der Kandidaten zur Zeit der ersten sieben Anstellungen machte im Jahre 1907/08 29 Jahre 2 Monate aus, hatte sich also gegen 1906/07, wo es 28 Jahre 11 Monate betrug, etwas vermindert. Gegenüber den anderen zuletzt vorangegangenen 9 Jahren stellte sich jedoch dieses Lebensalter bedeutend höher, es war im Jahre 1898/99 noch 24 Jahre 4 Monate aus. Danach fiel es stetig. Die niedrigste Stufe war im Jahre 1900/07 erreicht.

Bei der Anrechnung höherer Mädchenschulen als höhere Lehranstalten ist in verhältnißmäßig der Höhe aufgetreten, ab diejenigen Anstalten, welche an die Hauptgeschulstufe der Volksschullehrer an Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1894 angegeschlossen waren, in der genannten Klasse zu verbleiben haben. Da bisher in der Praxis verschiedene Verfahren worden sind, hat das Ministerium in der Abrechnung diejenige Methode angewandt, welche die bestmögliche Anrechnung ergibt, wobei die Schule aus der Hauptgeschulstufe der Volksschullehrer aus. Weitere Beiträge hat der zur Unterhaltung der Anstalt verpflichtete Schulverband nicht zu leisten. Dagegen hat die genannte Klasse die Hauptgeschulstufe bis zum Ausbilden einzelner Pensionistinnen, auch fernhin bis zum Untergang des Rechtsanspruches der Berechtigten zu zahlen.

### Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Kaiser Franz Josef empfing am Donnerstag in Budapest den ungarischen Ministerpräsidenten Grafen Auen-Hebery in einer Sonderaudienz, die fünfzig Minuten dauerte. Der Ministerpräsident begrüßte den König aus Anlaß seiner Hierherkunft und erstattete sodann Bericht über die politische Lage.

Der Abgeordnete Weiser hat an den Präsidenten des Abgeordnetenhauses Dr. Batai, weil er von diesem zur Ordnung gerufen wurde, ein Schreiben gerichtet, worin er ihm die Hoffnung äußert, daß er sich durch eine solche Angelegenheit die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit verdienen werde. Der Präsident hat die Abgeordneten Gauß und Dr. Stoßel mit seiner Betheiligung in dieser Angelegenheit betraut. Im Abgeordnetenhaus befindet gegen Weiser große Entrüstung.

In einer Sitzung der slavischen Union teilte der Vorsitzende von der Werbung über die deutsch-slawischen Verhandlungskonferenzen mit, daß der Klub der slavisch-nationalen Abgeordneten der Union einen Vorschlag zur Lösung der Nationalitätenfrage in ganz Oesterreich vorlegen werde.

Zum Besuche Kaiser Franz Josefs in Bosnien. Der Gemeinderat von Szeged hat dem Kaiser die Genehmigung für den Empfang des Kaisers einstimmig 100 000 Kronen und befohlen zur dauernden Erinnerung dieses Besuchs die Errichtung einer Gedenkfeierungsanstalt und eines Arbeitererholungshauses auf Kosten der Stadt.

Zur Lage in Albanien. Der türkische Kriegsminister hat das Generalkommando über die Truppen in Albanien übernommen und hat sich mit Korrali Scherif Pascha und dem Wali von Uschub und Sinin abgeben. In der Umgebung von Manjerin fand ein Kampf zwischen albanischen Banditen und zwei türkischen Bandenführern statt und einige Mitglieder der Bande verunmündet wurden.

Zur Lage auf Kreta. Wie die Konstantinopler Blätter melden, unternimmt die türkische Flotte eine Fahrt nach dem Archipel.

Engländer als Freunde Finnlands. 120 Mitglieder des britischen Parlaments, ein großer Teil der Liberalen und 43 irische Nationalisten, haben an die Duma zwei Schreiben gerichtet, in der sie die geplante Beschränkung der alten Freiheiten Finnlands klar vorzuerstellen. Die Absender betonen ausdrücklich, sie wünschen nicht, sich in die inneren Angelegenheiten Finnlands einzumischen, sie seien einzig und allein der Besetzung, die günstigen Bedingungen der englisch-russischen Freundschaft zu unterwerfen. Jede Einschränkung der konstitutionellen Regierung in Finnland müsse einen schmerzlichen Eindruck in Großbritannien hervorgerufen.

Bereinigte Staaten von Amerika. Auf der Regierungsvorst in Brooklyn erfolgte am Donnerstag in Gegenwart des Präsidenten Taft und einer glänzenden Festversammlung der Stapellauf des größten amerikanischen Dreadnoughts, des 21 000 Tonnen-Schlachtschiffes „Florida“. Brooklyn prangte im Flammenschmuck. Die Taufe wurde von Frau Elizabeth Fleming aus Jacksonville, Florida, vollzogen. Während sich in Brooklyn ein Kanakellat, auf welchem Präsident Taft und Marineminister Meyer Anwesenheit hielten.

Wie verhalten. Der Präsident Taft dem ehemaligen Vizepräsidenten Fairbank den Vizepräsidentenposten in London angeboten.

Zur koreanischen Frage. Eine Depesche aus Peking an den „New-York Herald“ besagt, daß alle russischen Konsulin in Korea sich nach Seoul begeben, um eine Befehlsbefugnis bezüglich der bevorstehenden Ansetzung Koreas durch Japan abzuholen. Dem Vernehmen nach ist die Koreaner durch die Forderung aus Petersburg veranlaßt worden, einen eingehenden Bericht einzulegen über die im ganzen Lande herrschenden Verhältnisse, die allgemeine Situation des Landes und besonders über die Möglichkeit eines erneuten Aufstandes infolge der Annexionierung.

### Die Luftschiffahrt.

Zum Unfall des „3. 2“ bei Weiburg. In der Darstellung der Katastrophe des Luftschiffes „3. 2“ in der „Berliner Korrespondenz“ erklärt der Luftschiffbau-Juppel in Friedrichshagen (vergl. Nr. 217 der „Vollständigen Zeitung“):

Das Wesentliche dieser Darstellung liegt für uns darin, daß durch eine von der Seite kommende Wie des Luftschiffes herumgeschoben worden sei, wobei die Befestigung des Holzbockes durch die vorderen Streben des Luftschiffes abgesehen wurden; das Material sei dadurch unvorhergesehen in zuweilen Spannung gekommen und gerissen. Wir bemerken dazu:

Es ist bei der Art, wie die Bemerkungen überhaupt des „3. 2“ von den angeführten Umständen im allgemeinen, daß der Vorgang des Vorstehens ist in der beschriebenen Weise abgesehen haben. Der Holzbock ist nicht nur durch die starken Kaufkraften, sondern auch durch diagonal verlaufende Drahtseile fixiert und kann keine Lage bei festlichem oder nach unten gerichtetem Zuge nicht verändern, so lange diese Drahtseile nicht gerissen sind. Nun hat aber unter der Einwirkung an Ort und Stelle festgestellt, daß diese Seile und ihre Befestigungspunkte nach der Strandung bei Weiburg in total waren, wie auch aus einer Photographie ersichtlich ist, daß etwa hundert Mann nach der Strandung bis zur Ende des Jahres 1908 an den von angeführten Befestigungsorganen zu bewegen suchten. Wühler kann der verbleibende Rest, bei dem die Ankerleine brach, nicht durch das vorhergehende Brechen von Schweißblech erreicht werden sein, die durch unsere Bemerkung im Hinblick genommen werden, die mit hier also unbedingt ein Strium der Beobachter des Vorganges vorliegen. Eine starke innere Wärmehinwirkung scheint dem Luftschiffbau dagegen die Erklärung zu haben, daß eine Referatvereinbarung eigener Konstruktion, die man an Luftschiffen anbringen will, wiederum möglich gehalten, besteht an Teilen, die durch innere Wärmehinwirkung, schließlich hätte nach der Weg offen gefunden, durch geeignete Bedienung der Höhensteuer die Wirksamkeit der Verankerung zu unterstützen und durch festigen Boden in den Gabeln ein zufälliges Abreißen zu vermeiden.

Am Ende des Jahres 1908 an den von angeführten Befestigungsorganen zu bewegen suchten. Wühler kann der verbleibende Rest, bei dem die Ankerleine brach, nicht durch das vorhergehende Brechen von Schweißblech erreicht werden sein, die durch unsere Bemerkung im Hinblick genommen werden, die mit hier also unbedingt ein Strium der Beobachter des Vorganges vorliegen. Eine starke innere Wärmehinwirkung scheint dem Luftschiffbau dagegen die Erklärung zu haben, daß eine Referatvereinbarung eigener Konstruktion, die man an Luftschiffen anbringen will, wiederum möglich gehalten, besteht an Teilen, die durch innere Wärmehinwirkung, schließlich hätte nach der Weg offen gefunden, durch geeignete Bedienung der Höhensteuer die Wirksamkeit der Verankerung zu unterstützen und durch festigen Boden in den Gabeln ein zufälliges Abreißen zu vermeiden.

Auf dem Flugplatz Johannisthal. Am Donnerstag Nachmittag Engelhardt, der als erster die vorgezeichneten drei Runden zurücklegte, den Fröhpreis. Zweitam fiel der zweite Preis an. Gorrison und Frey mußten den nun folgenden Zuerstflug wegen Gewitterregens nach etwa zehn Minuten unterbrechen. Kapitän Engelhardt unterbrach seinen ersten Passagierflug von 13 Minuten Dauer. Sein Schluß vollenführte Frey einen Ueberfluchtflug von 25 Minuten 23 Sekunden Dauer, bei welchem er nach 7 Uhr über dem Flugplatz erscheinend, Vorwärtsrollen entgegenfuhr. Als der Ballon später zurückkehrte, verfolgte ihn Frey und überholte ihn bald.

Ein Unfall des Luftschiffes „Poppo“. Auf der Altdorf-Bahn in Petersburg wurde Poppo von einem festigen Windstoß erfasst und aus einer Höhe von 15 Metern zur Erde niedergeboren. Sein Pilot ist jetzt unermüdet. Poppo blieb unverletzt.

### Zus Hah und Fern.

In dem schweren Unglück in England. Die Nachricht von dem Grubenunglück bei Witleydown wird bestätigt. Die Rettungsmannschaften folgten in ihren Anstrengungen fort, sind jedoch bisher nicht imstande gewesen, zu dem eigentlichen Schauplatz der Katastrophe zu gelangen wegen des dichten Nebels und der weiten Entfernung der Unglücksfälle von dem Schauplatz. Nach der letzten Meldung sind fünf Leichen an der Grube zutage gefördert worden. Der König sandte an die Behörde der Grube ein Telegramm, in welchem er seiner großen Teilnahme an dem Unglück Ausdruck gab und um weitere Mitteilungen bat.

Schweres Schiffungung in Genoa. Der Dampfer „City of Seattle“ ist in der Nähe von Genoa am Mississippi infolge Unfalls auf einen Felsen gestürzt. Sieben Passagiere und sechs Matrosen erlitten.

### Provinz Sachsen und Umgebung.

Wahlprüfung. 12. Mai. (Wahlprüfung von Sachsen im Süden.) Am zweiten Vierteljahr 1910 wird seitens der staatlichen Prüfungscommission für den Regierungsbezirk Merseburg am 13. Juni eine Prüfung von Sachverständigen abgehalten werden. Die Prüfung findet in der Aufschlagslehrstube der Reichsanwaltschaftskammer für die Provinz Sachsen in Merseburg, Straßensatz 2, statt und beginnt um neun Uhr. Die Bedingungen sind an den Vorsitzenden der Prüfungscommission, Veterinär Dr. Felsch in Merseburg, mindestens vier Wochen vor der Prüfung zu richten.

Wahlprüfung. 11. Mai. (Infallstasse für Zuneck.) Der hiesige, den nördlichen Teil der Provinz Sachsen und das Bergland umschließende Landkreis Zuneck hat auf Antrag der Deutschen Turnerschaft in eine Fallstasse ins Leben gerufen. Aus seinen 21 Gauen des Kreises mit rund 30 000 Turnern waren bis Ende April in 18 Gauen insgesamt 200 Vereine mit 17 600 Angehörigen der Stasse beigetreten. Ein Teil der Zweigvereine ist vorläufig noch durch anderweitige Verbindungen gebunden und wird sich erst nach deren Auflösung lösen. Weiter die weitere Ausgestaltung der Stasse wird der im Herbst stattfindende Kreisstag beschließen.

Beitrag. 12. Mai. (Zusammenkunft der Gemeinderäte.) Die Baukosten der Kanalisation betragen rund 900 000 Mk., so daß jährlich etwa 45 000 Mk. aufzubringen sind. Auf Antrag des Magistrats hat die Kommission der Gemeinderäte vor dem Prinzipal zu beschließen, daß als Anlagensatz von den Hausbesitzern  $\frac{1}{4}$  pro Millie des Grundbesitzwertes der Wohnhäuser erhoben wird. Hierdurch werden 21 000 Mk. eintommen. Ferner sollen von den industriellen und gewerblichen Betrieben, die Abwasser ableiten, 6000—8000 Mk. eingezogen werden und die restlichen 15 000 bis 18 000 Mk. auf die Stadtkasse entfallen, also von der Allgemeinheit gedeckt werden. Dieem Antrag stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

Ordnung. 11. Mai. (Die Angst vor dem Polizeihund.) Bei hier eine Epigebnisse erlich gemacht. Als der Befehlshaber laut Lausbühnen kommen lassen wollte, war das Diebstahl wenige Stunden später wieder an Ort und Stelle.

### Kongresse und Anstellungen.

Der Verband deutscher Beamtenvereine hält seinen diesjährigen Verbandstag vom 2. bis 5. Juni in Hamburg v. d. S. ab. Die oberste Hauptversammlung des Verbandes wird am 4. Juni stattfinden. Auf der Tagesordnung steht auch die Neuwahl des Verbandsvorstandes anstelle des Staatssekretärs des Reichsministeriums der Finanzen, Dr. von Hofmann, und die Tätigkeit des Verbandsvorstandes und der zum Verband gehörenden Vereine sowie über die Verbandsbeziehungen erörtert. Von Fragen des Beamtenstandes steht eine Anregung der Berliner Beamtenvereinigung zur Diskussion, die Erhöhung der Gehälter des öffentlichen Dienstes der Beamten bis zu 2000 Mk. durch Veränderung des 850 der Beamtenfortbildung anzuhängen. Außerdem wird Bericht erstattet über die Ausführung des Beschlusses der vorjährigen Hauptversammlung über die Ausdehnung des Reichsverbandes der Feuerversicherungsanstalt des Reiches auf Immobilien. Am Tage vorher finden die öffentlichen Hauptversammlungen der Verbandsvereinigungen, wie der Bayer- und Rheinländer, der Sächsischen, hessischen und Reichsversicherungsanstalt, der Preussischen und Einheitsversicherungsanstalt, der Verbände deutscher Beamten-Vereine und des Reichsverbandes der Baugewerkschaften des Reiches deutscher Beamtenvereine statt. Der letzte Tag ist hauptsächlich festlichen Veranstaltungen und Ausstellungen gewidmet.

### Sport und Jagd.

Rennen in Karlsruhe. Donnerstag, 12. Mai. 1. Seite 14:10; 2. Seite 14:10; 3. Seite 14:10; 4. Seite 14:10; 5. Seite 14:10; 6. Seite 14:10; 7. Seite 14:10; 8. Seite 14:10; 9. Seite 14:10; 10. Seite 14:10; 11. Seite 14:10; 12. Seite 14:10; 13. Seite 14:10; 14. Seite 14:10; 15. Seite 14:10; 16. Seite 14:10; 17. Seite 14:10; 18. Seite 14:10; 19. Seite 14:10; 20. Seite 14:10; 21. Seite 14:10; 22. Seite 14:10; 23. Seite 14:10; 24. Seite 14:10; 25. Seite 14:10; 26. Seite 14:10; 27. Seite 14:10; 28. Seite 14:10; 29. Seite 14:10; 30. Seite 14:10; 31. Seite 14:10; 32. Seite 14:10; 33. Seite 14:10; 34. Seite 14:10; 35. Seite 14:10; 36. Seite 14:10; 37. Seite 14:10; 38. Seite 14:10; 39. Seite 14:10; 40. Seite 14:10; 41. Seite 14:10; 42. Seite 14:10; 43. Seite 14:10; 44. Seite 14:10; 45. Seite 14:10; 46. Seite 14:10; 47. Seite 14:10; 48. Seite 14:10; 49. Seite 14:10; 50. Seite 14:10; 51. Seite 14:10; 52. Seite 14:10; 53. Seite 14:10; 54. Seite 14:10; 55. Seite 14:10; 56. Seite 14:10; 57. Seite 14:10; 58. Seite 14:10; 59. Seite 14:10; 60. Seite 14:10; 61. Seite 14:10; 62. Seite 14:10; 63. Seite 14:10; 64. Seite 14:10; 65. Seite 14:10; 66. Seite 14:10; 67. Seite 14:10; 68. Seite 14:10; 69. Seite 14:10; 70. Seite 14:10; 71. Seite 14:10; 72. Seite 14:10; 73. Seite 14:10; 74. Seite 14:10; 75. Seite 14:10; 76. Seite 14:10; 77. Seite 14:10; 78. Seite 14:10; 79. Seite 14:10; 80. Seite 14:10; 81. Seite 14:10; 82. Seite 14:10; 83. Seite 14:10; 84. Seite 14:10; 85. Seite 14:10; 86. Seite 14:10; 87. Seite 14:10; 88. Seite 14:10; 89. Seite 14:10; 90. Seite 14:10; 91. Seite 14:10; 92. Seite 14:10; 93. Seite 14:10; 94. Seite 14:10; 95. Seite 14:10; 96. Seite 14:10; 97. Seite 14:10; 98. Seite 14:10; 99. Seite 14:10; 100. Seite 14:10; 101. Seite 14:10; 102. Seite 14:10; 103. Seite 14:10; 104. Seite 14:10; 105. Seite 14:10; 106. Seite 14:10; 107. Seite 14:10; 108. Seite 14:10; 109. Seite 14:10; 110. Seite 14:10; 111. Seite 14:10; 112. Seite 14:10; 113. Seite 14:10; 114. Seite 14:10; 115. Seite 14:10; 116. Seite 14:10; 117. Seite 14:10; 118. Seite 14:10; 119. Seite 14:10; 120. Seite 14:10; 121. Seite 14:10; 122. Seite 14:10; 123. Seite 14:10; 124. Seite 14:10; 125. Seite 14:10; 126. Seite 14:10; 127. Seite 14:10; 128. Seite 14:10; 129. Seite 14:10; 130. Seite 14:10; 131. Seite 14:10; 132. Seite 14:10; 133. Seite 14:10; 134. Seite 14:10; 135. Seite 14:10; 136. Seite 14:10; 137. Seite 14:10; 138. Seite 14:10; 139. Seite 14:10; 140. Seite 14:10; 141. Seite 14:10; 142. Seite 14:10; 143. Seite 14:10; 144. Seite 14:10; 145. Seite 14:10; 146. Seite 14:10; 147. Seite 14:10; 148. Seite 14:10; 149. Seite 14:10; 150. Seite 14:10; 151. Seite 14:10; 152. Seite 14:10; 153. Seite 14:10; 154. Seite 14:10; 155. Seite 14:10; 156. Seite 14:10; 157. Seite 14:10; 158. Seite 14:10; 159. Seite 14:10; 160. Seite 14:10; 161. Seite 14:10; 162. Seite 14:10; 163. Seite 14:10; 164. Seite 14:10; 165. Seite 14:10; 166. Seite 14:10; 167. Seite 14:10; 168. Seite 14:10; 169. Seite 14:10; 170. Seite 14:10; 171. Seite 14:10; 172. Seite 14:10; 173. Seite 14:10; 174. Seite 14:10; 175. Seite 14:10; 176. Seite 14:10; 177. Seite 14:10; 178. Seite 14:10; 179. Seite 14:10; 180. Seite 14:10; 181. Seite 14:10; 182. Seite 14:10; 183. Seite 14:10; 184. Seite 14:10; 185. Seite 14:10; 186. Seite 14:10; 187. Seite 14:10; 188. Seite 14:10; 189. Seite 14:10; 190. Seite 14:10; 191. Seite 14:10; 192. Seite 14:10; 193. Seite 14:10; 194. Seite 14:10; 195. Seite 14:10; 196. Seite 14:10; 197. Seite 14:10; 198. Seite 14:10; 199. Seite 14:10; 200. Seite 14:10; 201. Seite 14:10; 202. Seite 14:10; 203. Seite 14:10; 204. Seite 14:10; 205. Seite 14:10; 206. Seite 14:10; 207. Seite 14:10; 208. Seite 14:10; 209. Seite 14:10; 210. Seite 14:10; 211. Seite 14:10; 212. Seite 14:10; 213. Seite 14:10; 214. Seite 14:10; 215. Seite 14:10; 216. Seite 14:10; 217. Seite 14:10; 218. Seite 14:10; 219. Seite 14:10; 220. Seite 14:10; 221. Seite 14:10; 222. Seite 14:10; 223. Seite 14:10; 224. Seite 14:10; 225. Seite 14:10; 226. Seite 14:10; 227. Seite 14:10; 228. Seite 14:10; 229. Seite 14:10; 230. Seite 14:10; 231. Seite 14:10; 232. Seite 14:10; 233. Seite 14:10; 234. Seite 14:10; 235. Seite 14:10; 236. Seite 14:10; 237. Seite 14:10; 238. Seite 14:10; 239. Seite 14:10; 240. Seite 14:10; 241. Seite 14:10; 242. Seite 14:10; 243. Seite 14:10; 244. Seite 14:10; 245. Seite 14:10; 246. Seite 14:10; 247. Seite 14:10; 248. Seite 14:10; 249. Seite 14:10; 250. Seite 14:10; 251. Seite 14:10; 252. Seite 14:10; 253. Seite 14:10; 254. Seite 14:10; 255. Seite 14:10; 256. Seite 14:10; 257. Seite 14:10; 258. Seite 14:10; 259. Seite 14:10; 260. Seite 14:10; 261. Seite 14:10; 262. Seite 14:10; 263. Seite 14:10; 264. Seite 14:10; 265. Seite 14:10; 266. Seite 14:10; 267. Seite 14:10; 268. Seite 14:10; 269. Seite 14:10; 270. Seite 14:10; 271. Seite 14:10; 272. Seite 14:10; 273. Seite 14:10; 274. Seite 14:10; 275. Seite 14:10; 276. Seite 14:10; 277. Seite 14:10; 278. Seite 14:10; 279. Seite 14:10; 280. Seite 14:10; 281. Seite 14:10; 282. Seite 14:10; 283. Seite 14:10; 284. Seite 14:10; 285. Seite 14:10; 286. Seite 14:10; 287. Seite 14:10; 288. Seite 14:10; 289. Seite 14:10; 290. Seite 14:10; 291. Seite 14:10; 292. Seite 14:10; 293. Seite 14:10; 294. Seite 14:10; 295. Seite 14:10; 296. Seite 14:10; 297. Seite 14:10; 298. Seite 14:10; 299. Seite 14:10; 300. Seite 14:10; 301. Seite 14:10; 302. Seite 14:10; 303. Seite 14:10; 304. Seite 14:10; 305. Seite 14:10; 306. Seite 14:10; 307. Seite 14:10; 308. Seite 14:10; 309. Seite 14:10; 310. Seite 14:10; 311. Seite 14:10; 312. Seite 14:10; 313. Seite 14:10; 314. Seite 14:10; 315. Seite 14:10; 316. Seite 14:10; 317. Seite 14:10; 318. Seite 14:10; 319. Seite 14:10; 320. Seite 14:10; 321. Seite 14:10; 322. Seite 14:10; 323. Seite 14:10; 324. Seite 14:10; 325. Seite 14:10; 326. Seite 14:10; 327. Seite 14:10; 328. Seite 14:10; 329. Seite 14:10; 330. Seite 14:10; 331. Seite 14:10; 332. Seite 14:10; 333. Seite 14:10; 334. Seite 14:10; 335. Seite 14:10; 336. Seite 14:10; 337. Seite 14:10; 338. Seite 14:10; 339. Seite 14:10; 340. Seite 14:10; 341. Seite 14:10; 342. Seite 14:10; 343. Seite 14:10; 344. Seite 14:10; 345. Seite 14:10; 346. Seite 14:10; 347. Seite 14:10; 348. Seite 14:10; 349. Seite 14:10; 350. Seite 14:10; 351. Seite 14:10; 352. Seite 14:10; 353. Seite 14:10; 354. Seite 14:10; 355. Seite 14:10; 356. Seite 14:10; 357. Seite 14:10; 358. Seite 14:10; 359. Seite 14:10; 360. Seite 14:10; 361. Seite 14:10; 362. Seite 14:10; 363. Seite 14:10; 364. Seite 14:10; 365. Seite 14:10; 366. Seite 14:10; 367. Seite 14:10; 368. Seite 14:10; 369. Seite 14:10; 370. Seite 14:10; 371. Seite 14:10; 372. Seite 14:10; 373. Seite 14:10; 374. Seite 14:10; 375. Seite 14:10; 376. Seite 14:10; 377. Seite 14:10; 378. Seite 14:10; 379. Seite 14:10; 380. Seite 14:10; 381. Seite 14:10; 382. Seite 14:10; 383. Seite 14:10; 384. Seite 14:10; 385. Seite 14:10; 386. Seite 14:10; 387. Seite 14:10; 388. Seite 14:10; 389. Seite 14:10; 390. Seite 14:10; 391. Seite 14:10; 392. Seite 14:10; 393. Seite 14:10; 394. Seite 14:10; 395. Seite 14:10; 396. Seite 14:10; 397. Seite 14:10; 398. Seite 14:10; 399. Seite 14:10; 400. Seite 14:10; 401. Seite 14:10; 402. Seite 14:10; 403. Seite 14:10; 404. Seite 14:10; 405. Seite 14:10; 406. Seite 14:10; 407. Seite 14:10; 408. Seite 14:10; 409. Seite 14:10; 410. Seite 14:10; 411. Seite 14:10; 412. Seite 14:10; 413. Seite 14:10; 414. Seite 14:10; 415. Seite 14:10; 416. Seite 14:10; 417. Seite 14:10; 418. Seite 14:10; 419. Seite 14:10; 420. Seite 14:10; 421. Seite 14:10; 422. Seite 14:10; 423. Seite 14:10; 424. Seite 14:10; 425. Seite 14:10; 426. Seite 14:10; 427. Seite 14:10; 428. Seite 14:10; 429. Seite 14:10; 430. Seite 14:10; 431. Seite 14:10; 432. Seite 14:10; 433. Seite 14:10; 434. Seite 14:10; 435. Seite 14:10; 436. Seite 14:10; 437. Seite 14:10; 438. Seite 14:10; 439. Seite 14:10; 440. Seite 14:10; 441. Seite 14:10; 442. Seite 14:10; 443. Seite 14:10; 444. Seite 14:10; 445. Seite 14:10; 446. Seite 14:10; 447. Seite 14:10; 448. Seite 14:10; 449. Seite 14:10; 450. Seite 14:10; 451. Seite 14:10; 452. Seite 14:10; 453. Seite 14:10; 454. Seite 14:10; 455. Seite 14:10; 456. Seite 14:10; 457. Seite 14:10; 458. Seite 14:10; 459. Seite 14:10; 460. Seite 14:10; 461. Seite 14:10; 462. Seite 14:10; 463. Seite 14:10; 464. Seite 14:10; 465. Seite 14:10; 466. Seite 14:10; 467. Seite 14:10; 468. Seite 14:10; 469. Seite 14:10; 470. Seite 14:10; 471. Seite 14:10; 472. Seite 14:10; 473. Seite 14:10; 474. Seite 14:10; 475. Seite 14:10; 476. Seite 14:10; 477. Seite 14:10; 478. Seite 14:10; 479. Seite 14:10; 480. Seite 14:10; 481. Seite 14:10; 482. Seite 14:10; 483. Seite 14:10; 484. Seite 14:10; 485. Seite 14:10; 486. Seite 14:10; 487. Seite 14:10; 488. Seite 14:10; 489. Seite 14:10; 490. Seite 14:10; 491. Seite 14:10; 492. Seite 14:10; 493. Seite 14:10; 494. Seite 14:10; 495. Seite 14:10; 496. Seite 14:10; 497. Seite 14:10; 498. Seite 14:10; 499. Seite 14:10; 500. Seite 14:10; 501. Seite 14:10; 502. Seite 14:10; 503. Seite 14:10; 504. Seite 14:10; 505. Seite 14:10; 506. Seite 14:10; 507. Seite 14:10; 508. Seite 14:10; 509. Seite 14:10; 510. Seite 14:10; 511. Seite 14:10; 512. Seite 14:10; 513. Seite 14:10; 514. Seite 14:10; 515. Seite 14:10; 516. Seite 14:10; 517. Seite 14:10; 518. Seite 14:10; 519. Seite 14:10; 520. Seite 14:10; 521. Seite 14:10; 522. Seite 14:10; 523. Seite 14:10; 524. Seite 14:10; 525. Seite 14:10; 526. Seite 14:10; 527. Seite 14:10; 528. Seite 14:10; 529. Seite 14:10; 530. Seite 14:10; 531. Seite 14:10; 532. Seite 14:10; 533. Seite 14:10; 534. Seite 14:10; 535. Seite 14:10; 536. Seite 14:10; 537. Seite 14:10; 538. Seite 14:10; 539. Seite 14:10; 540. Seite 14:10; 541. Seite 14:10; 542. Seite 14:10; 543. Seite 14:10; 544. Seite 14:10; 545. Seite 14:10; 546. Seite 14:10; 547. Seite 14:10; 548. Seite 14:10; 549. Seite 14:10; 550. Seite 14:10; 551. Seite 14:10; 552. Seite 14:10; 553. Seite 14:10; 554. Seite 14:10; 555. Seite 14:10; 556. Seite 14:10; 557. Seite 14:10; 558. Seite 14:10; 559. Seite 14:10; 560. Seite 14:10; 561. Seite 14:10; 562. Seite 14:10; 563. Seite 14:10; 564. Seite 14:10; 565. Seite 14:10; 566. Seite 14:10; 567. Seite 14:10; 568. Seite 14:10; 569. Seite 14:10; 570. Seite 14:10; 571. Seite 14:10; 572. Seite 14:10; 573. Seite 14:10; 574. Seite 14:10; 575. Seite 14:10; 576. Seite 14:10; 577. Seite 14:10; 578. Seite 14:10; 579. Seite 14:10; 580. Seite 14:10; 581. Seite 14:10; 582. Seite 14:10; 583. Seite 14:10; 584. Seite 14:10; 585. Seite 14:10; 586. Seite 14:10; 587. Seite 14:10; 588. Seite 14:10; 589. Seite 14:10; 590. Seite 14:10; 591. Seite 14:10; 592. Seite 14:10; 593. Seite 14:10; 594. Seite 14:10; 595. Seite 14:10; 596. Seite 14:10; 597. Seite 14:10; 598. Seite 14:10; 599. Seite 14:10; 600. Seite 14:10; 601. Seite 14:10; 602. Seite 14:10; 603. Seite 14:10; 604. Seite 14:10; 605. Seite 14:10; 606. Seite 14:10; 607. Seite 14:10; 608. Seite 14:10; 609. Seite 14:10; 610. Seite 14:10; 611. Seite 14:10; 612. Seite 14:10; 613. Seite 14:10; 614. Seite 14:10; 615. Seite 14:10; 616. Seite 14:10; 617. Seite 14:10; 618. Seite 14:10; 619. Seite 14:10; 620. Seite 14:10; 621. Seite 14:10; 622. Seite 14:10; 623. Seite 14:10; 6

Vertical text on the left margin, likely a page number or reference code.

Brühmarkt. (Mittliche Notierungen.) Berlin, 12. Mai. Weizen loco 219-219 M, Mai 215.25, September 196.25 bis 160 M ab Bahn. Roggen loco 148-149 M ab Bahn. Gerste, leichte inländische Futtergerste 130.00-143.00 M, schwere 144.00-153.00 M, russische und Donau leichte 124-130 M, die schwere 131-138 M frei Bogen und ab Bahn. Hafer, mild, weiß, rot, weiß, hell, 167-177 M, mild 152-166 M, gelb 150-157 M, rot, Donau mittel 150-156 M frei Bogen und ab Bahn. Mais, amerikan. mittel alter 154-157 M, neuer 151-152 M, winter 153-157 M frei Bogen. Erbsen, inländ. Futtererbsen, mittel 156-164 M, russische die 156-164 M, kleine Tennenbohnen 165-173 M, Wintertrotter - "M, keine Kocherbsen - "M frei Bogen und ab Bahn. Bohnen, inländ. 20.10 M, 20.25-29.50 M, Roggenmehl 0 u. Info 18.20 bis 20.10 M, Weizenmehl, große 11.00-11.75 M, feine 11.00 bis 11.75 M, Roggenmehl 10.75-11.60 M.

Berlin, 12. Mai. (Mittliche Notierungen der Produkten Börse.) Weizen per 1000 kg. Weizen 216-219.00 M ab Bahn. Roggenmehl 75 G. Weizen im lauf. Monat 215.50 bis 216.25-216-215.50 M im Juli 205.00-202.25 M im September 195.00-195.25-194.75-195.50 M, im Dezember 197.00-197.50 M ab Bahn. Weizenmehl per 1000 kg. Weizenmehl 712 G. Weizen im lauf. Monat 215.50 bis 195.00-192.50 M, im September 154.00-153.50-154.50 M, im Juli 205.00-202.25 M, im September 195.00-195.25 M, im Dezember 197.00-197.50 M ab Bahn. Weizenmehl 450 G. Weizenmehl im laufenden Monat - bis - M, im Juli 153.50-153.25 M, im September 154.00-153.50 M, im Dezember 197.00-197.50 M ab Bahn. Weizenmehl 450 G. Weizenmehl im laufenden Monat - bis - M, im Juli 153.50-153.25 M, im September 154.00-153.50 M, im Dezember 197.00-197.50 M ab Bahn.

Kartoffeln, Kartoffelmehl, Stärke. Magdeburg, 12. Mai. Weizen, Kartoffelmehl und Stärke, prompte Lieferung in Mengen von 10 000 kg Karzinat frei Magdeburg, netto Kasse. Weizen: 21.00-21.50 M, Tendenz: ruhig.

Berlin, 12. Mai. Kartoffelmehl 20.00-20.50 M, Kartoffelmehl 20.00-20.50 M.

Erbsen. Nordhausen, 12. Mai. Weizenmehl 40 Kol., frei für 100 kg (100-107 Kol.) 85.50-86.50 M, Weizenmehl 40 Kol., frei für 100 kg (100-107 Kol.) 85.50-86.50 M, Weizenmehl 40 Kol., frei für 100 kg (100-107 Kol.) 85.50-86.50 M.

Öle und Ölsaaten. Köln, 12. Mai. Rüböl loco 61.00, Oktober 56.50, November 56.50, Dezember 56.50 M.

Sambur, 12. Mai. Rüböl loco, per 100 kg, per Juli 14.80, per August 14.85, per September 14.92, per Oktober 14.97, per November 14.97, per Dezember 14.97 M.

W. Sambur, 12. Mai. Rüböl-Produkt, 1. Produkt Weizen 85% Rendement, neue Ullace, frei an Bord Sambur per 100 kg, per Mai 14.80, per Juni 14.85, per Juli 14.92, per August 14.97, per September 14.97, per Oktober 14.97, per November 14.97, per Dezember 14.97 M.

W. Sambur, 12. Mai. Rüböl-Produkt, 2. Produkt Weizen 85% Rendement, neue Ullace, frei an Bord Sambur per 100 kg, per Mai 14.80, per Juni 14.85, per Juli 14.92, per August 14.97, per September 14.97, per Oktober 14.97, per November 14.97, per Dezember 14.97 M.

W. Sambur, 12. Mai. Rüböl-Produkt, 3. Produkt Weizen 85% Rendement, neue Ullace, frei an Bord Sambur per 100 kg, per Mai 14.80, per Juni 14.85, per Juli 14.92, per August 14.97, per September 14.97, per Oktober 14.97, per November 14.97, per Dezember 14.97 M.

W. Sambur, 12. Mai. Rüböl-Produkt, 4. Produkt Weizen 85% Rendement, neue Ullace, frei an Bord Sambur per 100 kg, per Mai 14.80, per Juni 14.85, per Juli 14.92, per August 14.97, per September 14.97, per Oktober 14.97, per November 14.97, per Dezember 14.97 M.

W. Sambur, 12. Mai. Rüböl-Produkt, 5. Produkt Weizen 85% Rendement, neue Ullace, frei an Bord Sambur per 100 kg, per Mai 14.80, per Juni 14.85, per Juli 14.92, per August 14.97, per September 14.97, per Oktober 14.97, per November 14.97, per Dezember 14.97 M.

W. Sambur, 12. Mai. Rüböl-Produkt, 6. Produkt Weizen 85% Rendement, neue Ullace, frei an Bord Sambur per 100 kg, per Mai 14.80, per Juni 14.85, per Juli 14.92, per August 14.97, per September 14.97, per Oktober 14.97, per November 14.97, per Dezember 14.97 M.

W. Sambur, 12. Mai. Rüböl-Produkt, 7. Produkt Weizen 85% Rendement, neue Ullace, frei an Bord Sambur per 100 kg, per Mai 14.80, per Juni 14.85, per Juli 14.92, per August 14.97, per September 14.97, per Oktober 14.97, per November 14.97, per Dezember 14.97 M.

W. Sambur, 12. Mai. Rüböl-Produkt, 8. Produkt Weizen 85% Rendement, neue Ullace, frei an Bord Sambur per 100 kg, per Mai 14.80, per Juni 14.85, per Juli 14.92, per August 14.97, per September 14.97, per Oktober 14.97, per November 14.97, per Dezember 14.97 M.

W. Sambur, 12. Mai. Rüböl-Produkt, 9. Produkt Weizen 85% Rendement, neue Ullace, frei an Bord Sambur per 100 kg, per Mai 14.80, per Juni 14.85, per Juli 14.92, per August 14.97, per September 14.97, per Oktober 14.97, per November 14.97, per Dezember 14.97 M.

W. Sambur, 12. Mai. Rüböl-Produkt, 10. Produkt Weizen 85% Rendement, neue Ullace, frei an Bord Sambur per 100 kg, per Mai 14.80, per Juni 14.85, per Juli 14.92, per August 14.97, per September 14.97, per Oktober 14.97, per November 14.97, per Dezember 14.97 M.

W. Sambur, 12. Mai. Rüböl-Produkt, 11. Produkt Weizen 85% Rendement, neue Ullace, frei an Bord Sambur per 100 kg, per Mai 14.80, per Juni 14.85, per Juli 14.92, per August 14.97, per September 14.97, per Oktober 14.97, per November 14.97, per Dezember 14.97 M.

W. Sambur, 12. Mai. Rüböl-Produkt, 12. Produkt Weizen 85% Rendement, neue Ullace, frei an Bord Sambur per 100 kg, per Mai 14.80, per Juni 14.85, per Juli 14.92, per August 14.97, per September 14.97, per Oktober 14.97, per November 14.97, per Dezember 14.97 M.

W. Sambur, 12. Mai. Rüböl-Produkt, 13. Produkt Weizen 85% Rendement, neue Ullace, frei an Bord Sambur per 100 kg, per Mai 14.80, per Juni 14.85, per Juli 14.92, per August 14.97, per September 14.97, per Oktober 14.97, per November 14.97, per Dezember 14.97 M.

W. Sambur, 12. Mai. Rüböl-Produkt, 14. Produkt Weizen 85% Rendement, neue Ullace, frei an Bord Sambur per 100 kg, per Mai 14.80, per Juni 14.85, per Juli 14.92, per August 14.97, per September 14.97, per Oktober 14.97, per November 14.97, per Dezember 14.97 M.

W. Sambur, 12. Mai. Rüböl-Produkt, 15. Produkt Weizen 85% Rendement, neue Ullace, frei an Bord Sambur per 100 kg, per Mai 14.80, per Juni 14.85, per Juli 14.92, per August 14.97, per September 14.97, per Oktober 14.97, per November 14.97, per Dezember 14.97 M.

W. Sambur, 12. Mai. Rüböl-Produkt, 16. Produkt Weizen 85% Rendement, neue Ullace, frei an Bord Sambur per 100 kg, per Mai 14.80, per Juni 14.85, per Juli 14.92, per August 14.97, per September 14.97, per Oktober 14.97, per November 14.97, per Dezember 14.97 M.

W. Sambur, 12. Mai. Rüböl-Produkt, 17. Produkt Weizen 85% Rendement, neue Ullace, frei an Bord Sambur per 100 kg, per Mai 14.80, per Juni 14.85, per Juli 14.92, per August 14.97, per September 14.97, per Oktober 14.97, per November 14.97, per Dezember 14.97 M.

5. Ziehung 5. Klasse 222. Kgl. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 30 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

Table with 3 columns: Class, Number, and Prize. Lists winning numbers for various classes of the Prussian Lottery.

5. Ziehung 5. Klasse 222. Kgl. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 30 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

Table with 3 columns: Class, Number, and Prize. Lists winning numbers for various classes of the Prussian Lottery.

15.000 bis 966 423 410 878 779 6.510 424 1000 85

Table with 3 columns: Class, Number, and Prize. Lists winning numbers for various classes of the Prussian Lottery.

